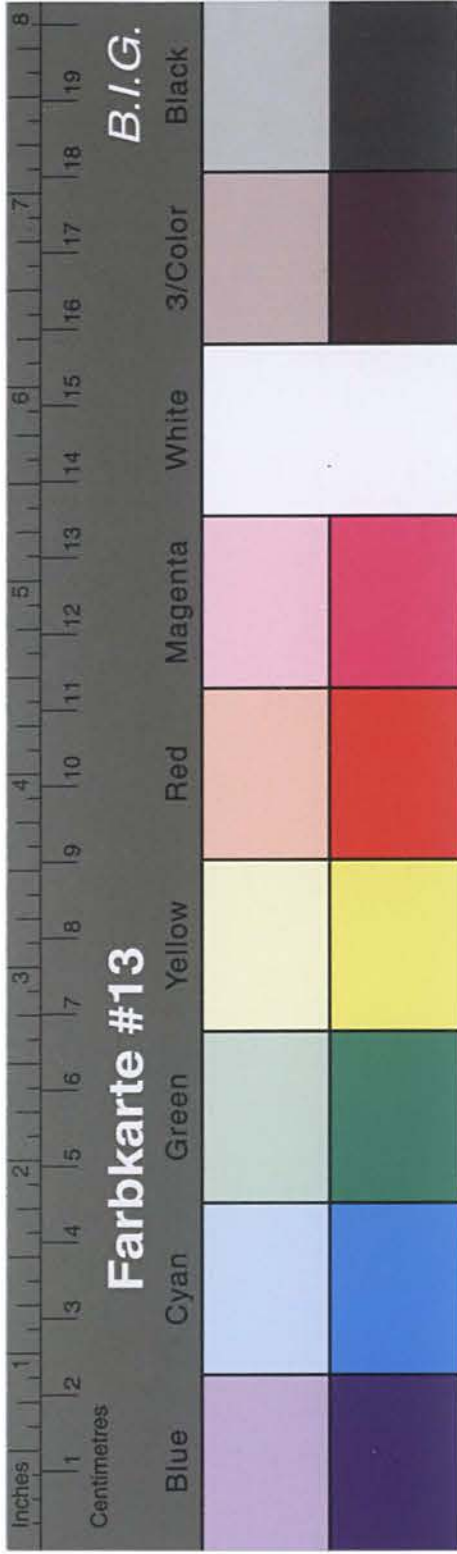


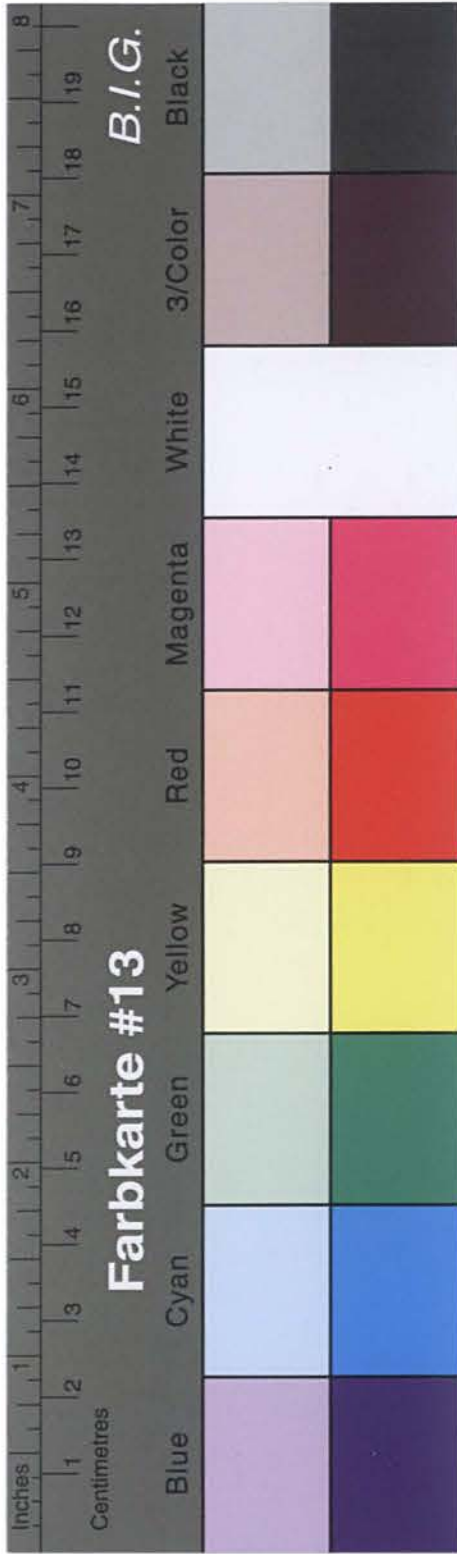


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

598



Kreisarchiv Stormarn B2

Forderungen der Opfer des Nazismus.

Name: Mielke Vorname: Adolf
Anschrift: Schmalenbeck Golenborgh 25
Beruf: Schlosser geb. am: 15.1.1876 in Stolp in Pom.
Familienstand: ledig/verheiratet/verwitwet/geschieden.
Anzahl der Unterhaltspflichtigen Angehörigen: Ehefrau und 1 Kinder.

Als Opfer des Nazismus erhebe(n) ich (wir) Forderungen im Rahmen der Wiedergutmachung und zwar:

I. als Häftling ja/nein
Verhaftet am: 6.5.36 wegen: gründung eines K. P. Zelle
verurteilt am: 19.11.36 wegen: Verb. 3. Hochverrat
In Haft eingessen vom 6.5.36 bis 19.11.36 in Stolp in Pom.
vom 19.5.36 bis 1.37. in Fogel Lärben Hainard Pom.
vom Febr. 37. bis 12.8.38 in Lärben Mordit und Fogel
Plötzensee

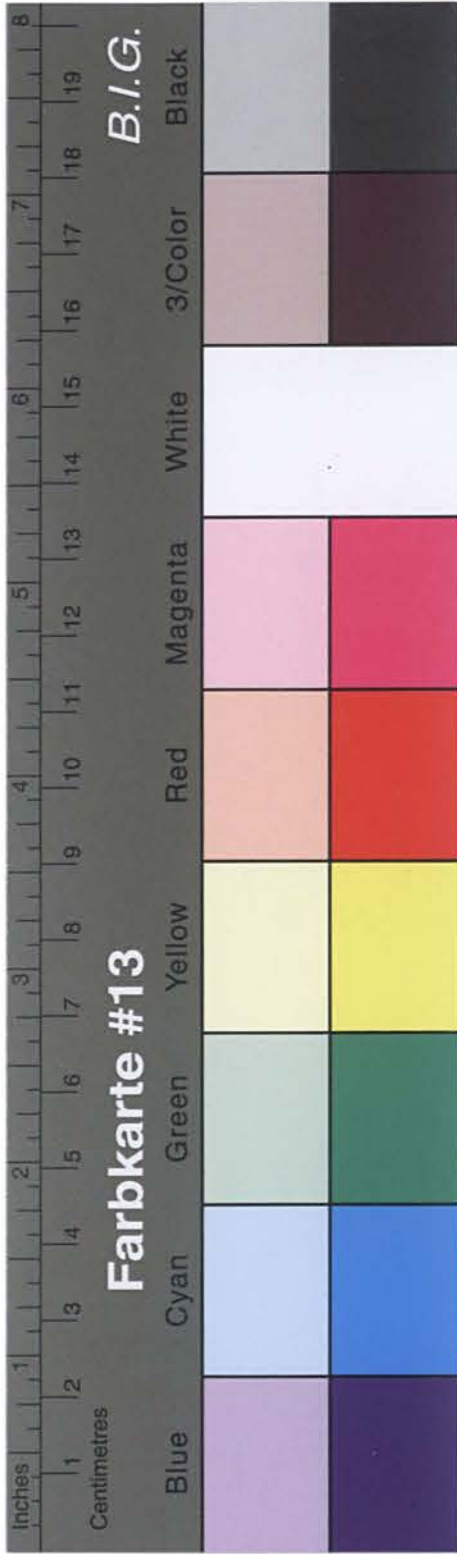
II. als aus a) politischen b) rassischen c) religiösen Gründen? Nazifreundliche Einstellung
Verfolgter oder Geschädigter.

Schaden entstand am _____ in (Ort) _____
durch Unterstützung eines für ein 3. Häftlings Kinder
kein Unterstüfung

(entstandener Schaden, Vernichtung oder Beschlagnahme von Vermögen, Boykott, Geschäftsauflösung usw.)

III. als Gemaßregelter
Entlassung aus welchem Grund? politisch Unzufrieden
am 1. April 1938 im Gefängnis in Stettin

am: 1. April 1938 Verhaftungsort Polizei Nr. 5499
Betrieb: _____
Dauer der Arbeitslosigkeit: 1 Jahr. wurde im Gefängnis in Stettin
Dauer des sonstigen Verdienstausfalles oder Minderung: musste eingest. Verdienstausfall 59. 4/5 J.



Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: _____ in: _____

durch: _____

Entstandener Schaden: _____

Entstandener Gesamtschaden.

— Nachstehend aufzuführen sind die durch die Eintragung zu I–IV begründeten materiellen Schäden, soweit sich diese heute bereits finanziell übersehen und in RM. ausdrücken lassen. —

Entstandener Schaden:	als Häftling I.	als Verfolgter II.	als Gemaßregelter III.	als sonst. Opfer IV.
Vermögensverlust				
Vermögensbeschlagnahme	Bruchteil Vermögensverlust			
Geschäftsschädigung	ca. 500 RM.			
Verdienstausfall	ca. 10 RM.			
Erwerbsminderung	4000 -			
Kosten für ärztl. Behdlg. usw.				
sonstiger Schaden				
zusammen:				

Mir ist bewußt, daß die vorstehend gemachten Angaben lediglich informatorischen Zwecken dienen sollen. Irgendwelche Ansprüche kann ich daraus nicht ableiten.

Ort: Schmalenbeck, den 10. XI 1947.

Unterschrift: Adolf Melke

An _____

Amtliche Stelle für politische Wiedergutmachung,
Bad Oldesloe

4/406

Re./Hl.

1.)
Unschriftlich mit RM 1,---
an die
Gemeindeverwaltung
(24) Gr. - Hansdorf

über das Kreiswohnungs- und Pflanzungsamt, hier,
betr.: ehem. pol. Häftling Adolf Melke, Schmalenbeck, Kohlenbargen 25,
überwacht mit der Bitte um Unterstützung in wohnrechtlicher Hinsicht
für den Gemeindefall Abgabenschein ist erteilt.

Melke ist zwar/durch den Kreis- Sonderhilfsschuss Stormarn an-
erkannt. Falls er im Besitze des Berechtigungsscheines des Sonderhilf-
schusses Hamburg sein sollte, da M. in Hamburg erwerbstätig ist,
so ist ihm die gleiche Fürsorge zuteil werden zu lassen, d. h., es
steht ihm und seinen mit ihm in Haushaltsgemeinschaft lebenden Fa-
milienangehörigen ein gesundheitlich einwandfreier Wohnraum von 7
qm. je Person zu. (Kinder von 1 bis 14 Jahren die Hälfte.)

Im Auftrag: M/M. 46

Bad Oldesloe, den 8. November 1946
Königsstr. 32
Telefon 151 - 157

3

Bad Oldesloe, den 8. November 1946
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

4/406
Rg./Hl.

2.) Herrn
Adolf Mielke
(24) Schmalenbeck
Kölnburgen 25
bei Gerber

Auf Ihr Schreiben vom 29. 10. 1946 habe ich die Gemeindeverwaltung Gr.-Hansdorf ersucht, in wohnungsrechtlicher Hinsicht Ihnen Unterstützung und Fürsorge zuteil werden zu lassen. Die bevorzugte Behandlung erfahren Sie dort gegen Vorlage des Berechtigungsbescheides des Sonderhilfsausschusses Hamburg, wie ich entsprechend der Gemeindeverwaltung mitgeteilt habe. Sie wollen dort nach einiger Zeit versprechen.

3.) Zu den Akten.

Im Auftrage:

ist zur Einstellung eines Schwerbeschädigten verpflichtet. In Betracht kommt die Einstellung eines ledigen Schwer-oder Leichtbeschädigten als Milchkutscher. Die Entlohnung erfolgt nach Tarif. Es handelt sich um eine gute Stelle. Sofern im dortigen Bereich geeignete Schwer-oder Leichtbeschädigte vorhanden sind, bitte ich, sie der Gutsverwaltung unmittelbar in Vorschlag zu bringen.

T.A.
Mielke

Kreisarchiv Stormarn B2



1/)

- 4/413 - Rg./Re. Bad Oldesloe, den 15.7.1947

An das
Kreiswohnungsamt

- h i e r -

Betrifft: Zuzug des Herrn Adolf Mielke zu seinen Angehörigen nach Schmalenbeck.

In der Anlage eine Eingabe des Genannten vom 22.6.47 mit 2 Anlagen mit der Bitte um weitere Veranlassung von dort aus. M. ist durch den Kreis-Sonderhilfeausschuss Hamburg nach seinen Angaben anerkannt worden. Die Bearbeitung war auch bisher in Hamburg zuständig, da sich in Schmalenbeck nur seine Familienangehörigen befinden. Da M. in Hamburg erwerbstätig ist, wäre der Zuzug der Familie nach dort zunächst angebracht. Sollte das nicht möglich sein, wird um weitere Veranlassung von dort aus gebeten, damit die Familie zusammen kommen kann. Abgabennachricht ist erteilt.

2.)

Im Auftrage: 2./bw

stellen nicht in Frage kommen können. Die Arbeitsunterbringung derartiger Elemente würde auch regelmäßig schon daran scheitern, dass die Einstellung weder einem Unternehmer noch einer Gefolgschaft zugemutet werden kann.

Das Ruhen einer Versorgungsrente nach § 61 Abs. 1 Nr. 5 des Reichsversorgungsgesetzes kommt in der Wirkung einem Erlöschen der Rente gleich. Ein Anspruch auf eine Rente im Sinne des § 3 Abs. 1 des Schwerbeschädigtengesetzes besteht in diesem Falle nicht mehr. Schwerkriegsbeschädigte, die wegen einer in § 61 Abs. 1 Nr. 4 a.a.O. bezeichneten Straftat (Hochverrat, Landesverrat usw.) rechtskräftig verurteilt worden sind, genießen somit nicht den Schutz des Schwerbeschädigtengesetzes. Eine Ausnahme bildet der Fall, dass dem Beschädigten die Zuchthausstrafe ganz oder teilweise im Gnadenwege oder durch Amnestie in eine andere Straftat umgewandelt oder erlassen ist und ihm Versorgung im Härtewege (§ 113 RVG) wieder gewährt wird.

Im Auftrag: gez: Dr. Rosenberg.

An
den Herrn Ober-Bürgermeister
Vorsitzenden des Kreisauusschusses,
Fürsorgestelle für Kb. und Kh.
in Wandsbek

3.)

Abschrift mit der Bitte um Kenntnisnahme und Beachtung übersandt.

I.A. [Signature]

404. [Signature] 15.7.47

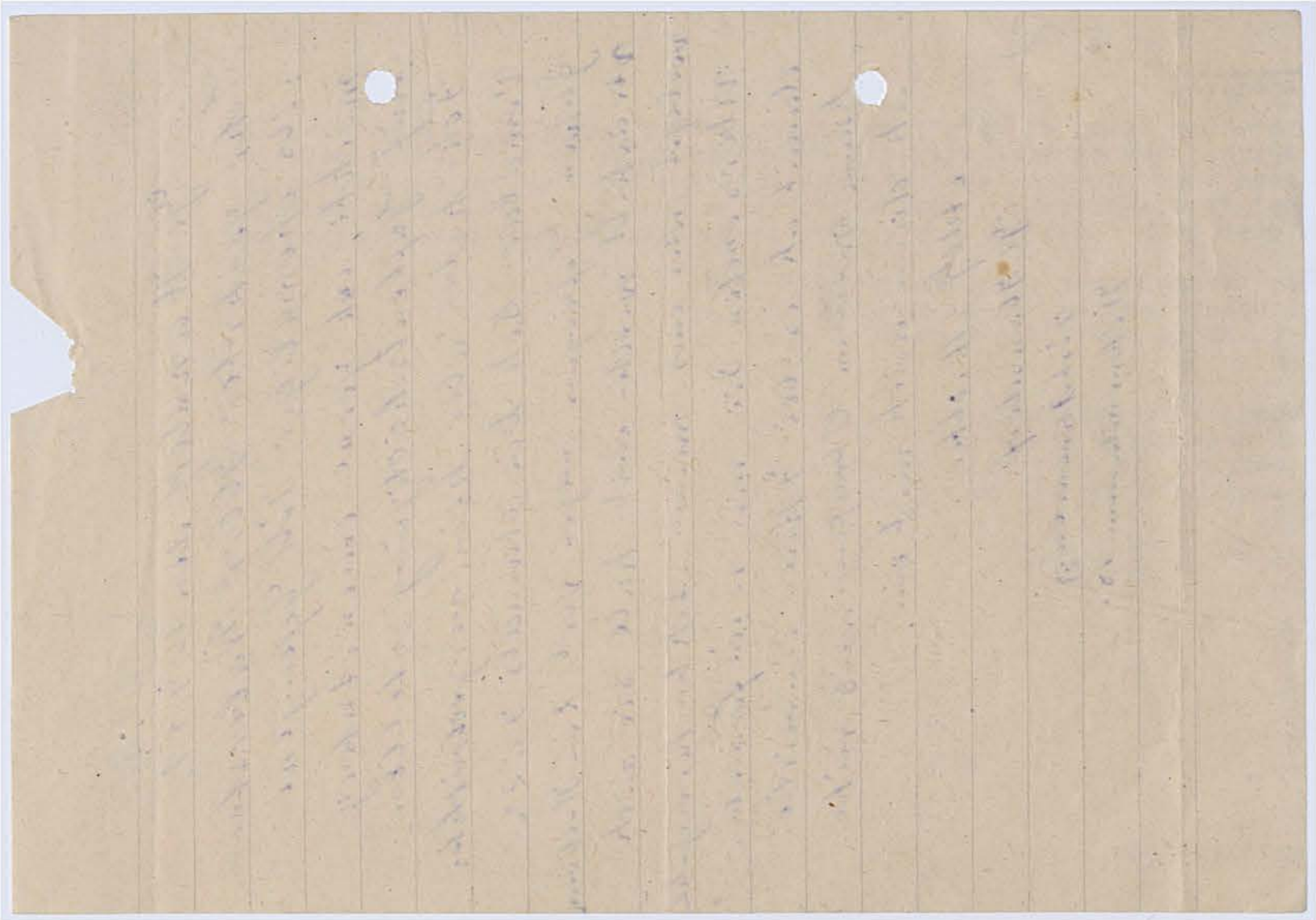
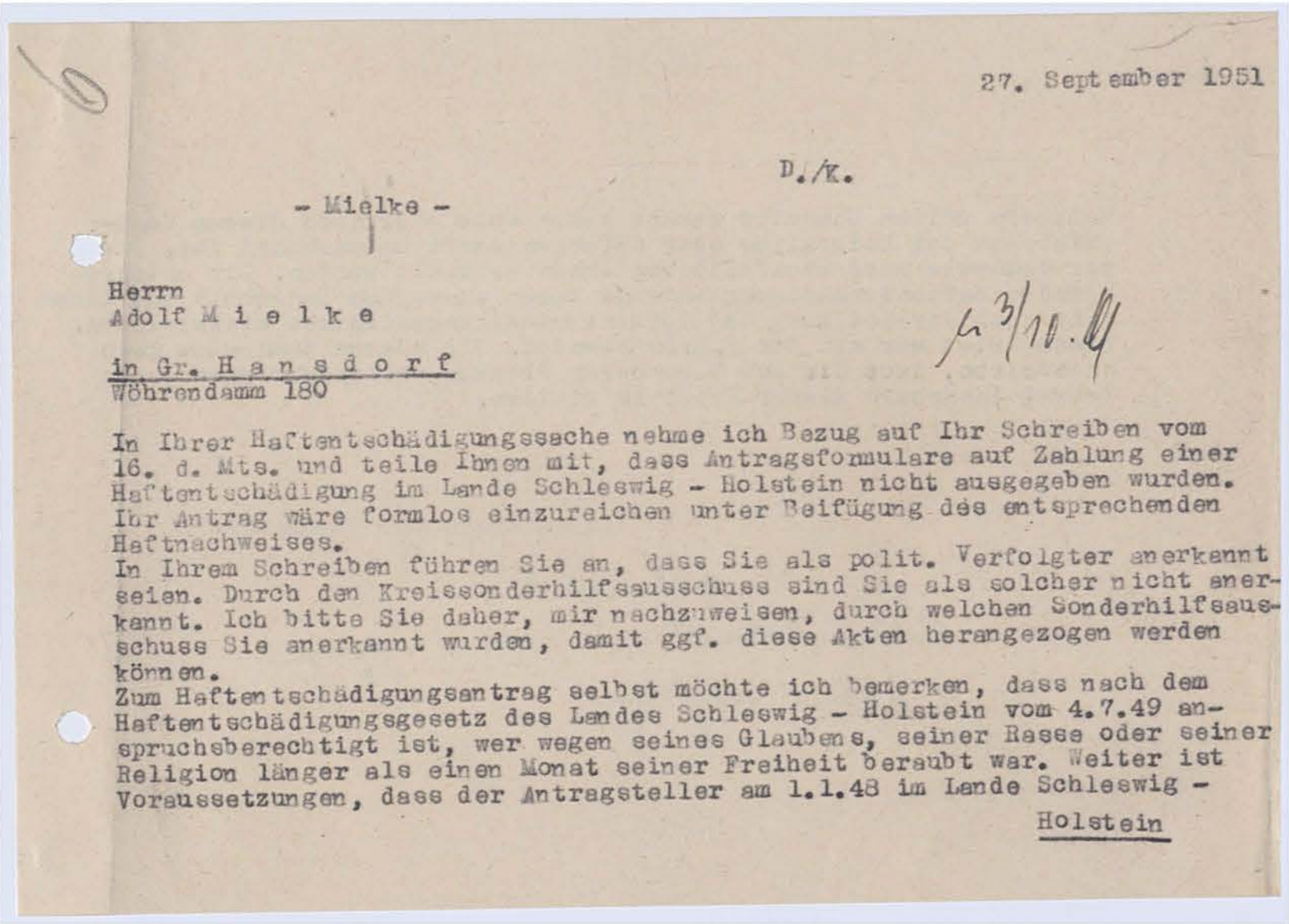
4

Stamp: Kreis Stormarn B2, Eing. 28. Okt. 1947, J. H. L.

Kreisarchiv Stormarn B2

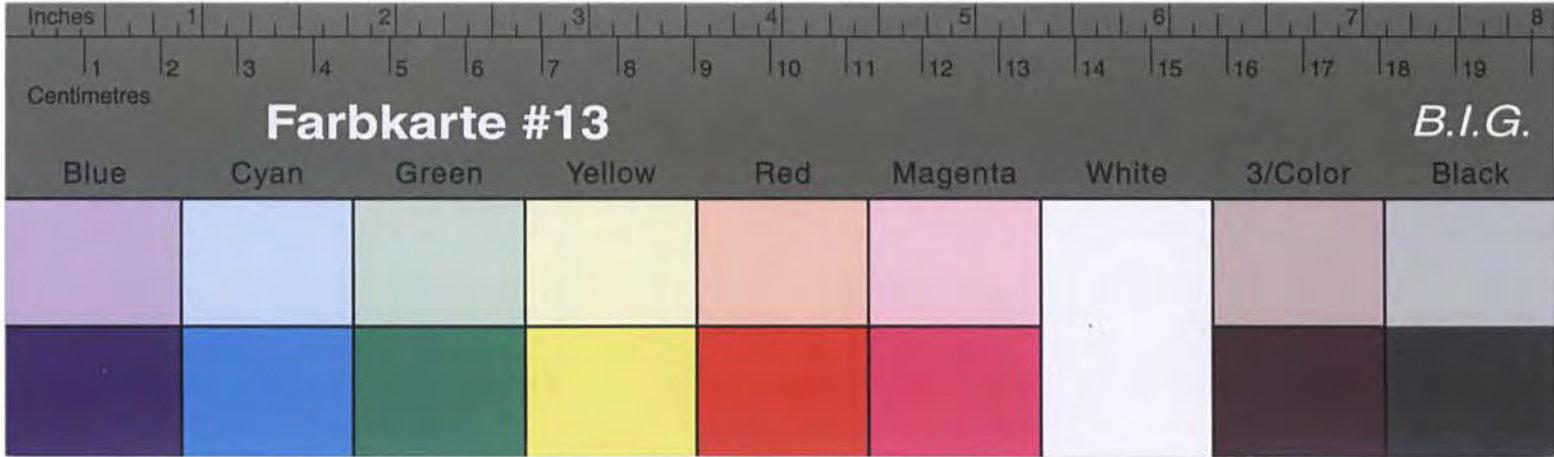


[illegible]



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

